

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 72

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 17. März
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 17 mars
1921

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang - XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 72

Reda. von der Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement - Abonnements: Jahresfr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regie: publipost S. A. - Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique - Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 - P^{ost}es: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Règle des annonces: Publipost S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N^o 72

Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

Vom 17. März an befinden sich die Bureaux der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements im Bundeshaus Ostbau, Plainpied. Telefon-Nummer 6121.

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Handelsregister. - Bilanzen von Aktiengesellschaften. - Prelsabschlag auf Teigwaren. - Niederländisch-Indien.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Ordonnance pour l'exécution de l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la restriction des importations. - Restriction des importations. - Bilans de sociétés anonymes. - Baisse de prix des pâtes alimentaires. - Chili: Droits de douane.

Amflicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Es wird vermisst: Aktie Nr. 636, Serie B, der Emmenthal A. G. Exportgesellschaft für Schweizerkäse in Zollikofen, lautend auf Verband Thurgauischer Käsererei- und Milchgenossenschaften in Weinfelden.

Diejenigen, welche ein Anrecht an dieser Aktie zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 3 Jahren, gerechnet von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bei der unterzeichneten Amtsstelle geltend zu machen, ansonst Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. (W 153^r)

Brugg, den 11. März 1921.

Das Bezirksgericht.

An dem im Aargauischen Amtsblatt Nr. 11, 12 und 13 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 64, 73 und 76 vom Jahre 1920 als vermisst aufgerufenen Schuldbrief per Fr. 2000, datiert den 3. Oktober 1913, lautend auf Franz Gerber, Giesser, in Wettingen, mit Friedrich Baumgartner, in Wettingen, Jakob Mattenberger, in Wettingen, und Fritz Siegenthaler, in Würenlos, als Schuldner, und Jakob Mattenberger, Baumeister, in Wettingen, als Gläubiger, haftend im dritten Range auf Int.-Reg. Wettingen Nr. 210, Parz. Nr. 84, G.-B. Nr. 249, sind innert nützlicher Frist keinerlei Rechte geltend gemacht worden und er wird daher gemäss Art. 854 O. R. als nichtig und kraftlos erklärt. (W 152^r)

Baden, den 15. März 1921.

Das Bezirksgericht.

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1921. 21. Januar. Unter der Firma Allgemeiner Versicherungs-Schutzverband hat sich mit Sitz in Zürich am 11. September 1920 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die Wahrnehmung der Interessen der Versicherungsnachnehmer auf dem Gebiete der Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport- und aller sonstigen Versicherungen, namentlich in bezug auf die Gestaltung der Versicherungsbedingungen und des Versicherungsvertrages, die Festsetzung der Prämien und die Festsetzung der Schäden, sowie auch die Förderung des Feuerschutzes, des Feuerlöschwesens und der Unfallverhütung. Es können natürliche und juristische Personen, sowie Behörden innerhalb des Verbandsgebietes Mitglieder der Genossenschaft werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand auf Grund schriftlicher Anmeldung. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme und dauert mindestens bis zum Ablauf des auf das Beitrittsjahr folgenden zweiten Geschäftsjahres. Die Mitgliedschaft erlischt nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung auf Schluss eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres, bei Ausbruch des Konkurses über einen Genossenschafter, durch Ausschluss und Tod. Im Todesfalle geht die Mitgliedschaft auf den Rechtsnachfolger über. Auscheidende Mitglieder verlieren mit der Mitgliedschaft zugleich alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind zur Leistung jährlicher Beiträge in die Genossenschaft verpflichtet. Für die Bemessung der Beitragshöhe ist bezüglich aller Versicherungszweige im allgemeinen die Höhe der Feuerversicherungssumme massgebend. Dabei wird für die Feuerversicherung folgende Abstufung zugrunde gelegt: für Klasse 1 Fr. 10 (Beitrag), Fr. 5000 bis Fr. 25,000 (Feuerversicherungssumme); Klasse 2 Fr. 15, Fr. 25,001 bis Fr. 50,000; Klasse 3 Fr. 20, Fr. 50,001 bis Fr. 100,000; Klasse 4 Fr. 25, Fr. 100,001 bis Fr. 200,000; Klasse 5 Fr. 30, Fr. 200,001 bis Fr. 300,000; Klasse 6 Fr. 40, Fr. 300,001 bis Fr. 400,000; Klasse 7 Fr. 50, Fr. 400,001 bis Fr. 500,000; Klasse 8 Fr. 60, Fr. 500,001 bis Fr. 600,000; Klasse 9 Fr. 70, Fr. 600,001 bis Fr. 700,000; Klasse 10 Fr. 80, Fr. 700,001 bis Fr. 800,000; Klasse 11 Fr. 90, Fr. 800,001 bis Fr. 900,000; Klasse 12 Fr. 100, Fr. 900,001 bis Fr. 1,000,000; Klasse 13 Fr. 150, Fr. 1,000,001 bis Fr. 1,500,000; Klasse 14 Fr. 200, Fr. 1,500,001 bis Fr. 2,000,000; Klasse 15 Fr. 250, Fr. 2,000,001 bis Fr. 2,500,000; Klasse 16 Fr. 300, Fr. 2,500,001 bis Fr. 3,000,000; Klasse 17 Fr. 350, Fr. 3,000,001 bis Fr. 3,500,000; Klasse 18 Fr. 400, Fr. 3,500,001 bis Fr. 4,000,000; Klasse 19 Fr. 450, Fr. 4,000,001 bis Fr. 4,500,000; Klasse 20 Fr. 500, Fr. 4,500,001 bis Fr. 5,000,000. Bei grösseren Versicherungssummen, sowie bei aussergewöhnlichen Verhältnissen, ist die Höhe des Jahresbeitrages mit dem Vorstand von Fall zu Fall zu vereinbaren. Die Beiträge sind zum voraus zu bezahlen. Bei fünfjähriger Beitrittsklärung wird auf den Ansätzen ein Rabatt von 10 % ge-

Division du Commerce du Département fédéral de l'Economie publique

A partir du 17 mars prochain, les bureaux de la Division du Commerce du Département fédéral de l'Economie publique sont transférés au plain-pied du Pavillon oriental, téléphone n^o 6121.

währt. Mit Behörden, Vereinen und Körperschaften werden Beitrag und Rechte, sowie etwaige besondere Vergünstigungen vom Vorstand vereinbart. Wer erst nach Eintritt des Schadensereignisses Mitglied wird, und den Verband in Anspruch nimmt, hat die Mitgliedschaft auf fünf Jahre zu erwerben und nasserdien den Betrag eines vollen Jahresbeitrages als Eintrittsgeld zu entrichten. Der nach Abzug aller Auslagen und Spesen verbleibende Überschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn; über dessen Verwendung beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Ausschuss von 5-11 Mitgliedern, der Vorstand (Geschäftsführer) und die Kontrollstelle. Der Ausschuss vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Vorstand (Geschäftsführer) rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Allfällige Delegierte des Ausschusses führen Kollektivunterschrift zu zweien. Der Ausschuss besteht aus: Carl Paul Buser, Kaufmann, von Hemmiken (Basel-Land), in Zug, Präsident; Dr. oec. Walter Müller, Redakteur, von Aesch-Luzern, in Zürich 6, Vizepräsident; Emil Abrecht, Architekt, von Lengnau (Bern), in Zürich 7; Dr. Otto Prange, Geschäftsführer des Deutschen-Versicherungs-Schutzverbandes, von Berlin (Preussen), in Berlin-Schöneberg (Moztstrasse 62); Josef Schaller, Kaufmann, von Altbüren-Luzern, in Zürich 8, und Eduard Egli, Techniker, von Egolzwil (Luzern), in Neubausen (Schaffhausen). Als Geschäftsführer (Vorstand) ist ernannt: Dr. Moritz Meyer, Rechtsanwalt, von Luzern, in Arbon. Geschäftslokal: Klarastrasse 8, Zürich 8.

14. März. Unter der Firma Arbeiter-Krankenkasse der Glühlampenfabrik Birmensdorf hat sich mit Sitz in Birmensdorf eine Genossenschaft gebildet. Die heute gültigen Statuten datieren vom 25. Juli 1920. Die Genossenschaft bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung diesbezüglicher Bestrebungen. Sie kann sich zur Förderung der Krankenversicherung Kasernenverbänden anschliessen. Mitglied der Genossenschaft kann jede im Betriebe der Zürcher Glühlampenfabrik angestellte Person werden, wenn sie verschiedene, in den Statuten näher ungeschriebene Erfordernisse erfüllt und sich schriftlich beim Vorstände anmeldet. Der Austritt kann jederzeit mit dreimonatlicher schriftlicher Anzeige erklärt werden. Die Mitgliedschaft erlischt überdies infolge Austrittes aus dem Betrieb, Ausschluss und Hinderung. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu bezahlen. Die monatlichen Beiträge an die Kasse werden jeweilen für zwei Jahre zum voraus von der Generalversammlung bestimmt. Der Vorstand kann in der Zwischenzeit von sich aus eine evtl. Erhöhung derselben vornehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Emil Füglistahler, Fabrikarbeiter, von Lieli-Oberwil (Aargau), in Birmensdorf, Präsident; Johann Müller, Fabrikarbeiter, von Gossau (St. Gallen), in Birmensdorf, Vizepräsident; Emil Siegrist, Fabrikarbeiter, von Meisterschwanden, in Birmensdorf, Aktuar; Ednard Dubs, Commis, von Affoltern a. A., in Birmensdorf, Kassier; und den Beisitzern: Ferdinand Bauer, Fabrikarbeiter, von und in Birmensdorf; Frieda Meili, Fabrikarbeiterin, von und in Birmensdorf, und Anna Gut, Fabrikarbeiterin, von und in Birmensdorf (Zürich).

Bedarfsartikel in der Textilindustrie. - 14. März. Die Firma Ernst Kundert, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 80 vom 3. April 1919, Seite 569), hat ihr Domizil nach Feldbach-Hombrechtikon verlegt.

Agentur und Kommission. - 14. März. Die Firma A. Drexler, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 233 vom 4. Oktober 1916, Seite 1506), Agentur und Kommission, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers nach Wien erloschen.

14. März. Aktiebolaget Elektrolux, Stockholm, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 114 vom 5. Mai 1920, Seite 838). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich nunmehr Paradeplatz 4 (Eingang Tiefenhöfe).

Künstliche Blumen und Federn. - 15. März. Die Firma G. Maag-Ryser, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 172 vom 25. Juli 1916, Seite 1173), verlegt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 4, Stauffacherquai 4.

Tapetenhandel. - 15. März. Johann Jakob Hofstetter-Aeklin, von Bühler (Appenzel A.-Rh.), in Zürich 6, und Arnold Ernst Hug, von Zürich, in Zürich 6, haben unter der Firma Hofstetter & Cie. in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Jakob Hofstetter-Aeklin, und Kommanditist ist: Arnold Ernst Hug, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Tapetenhandel, Bahnhofstrasse 61/Füsslistrasse 8. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft Hofstetter & Sohn in Zürich 1.

Krawattenfabrik. — 15. März. Firma Walter Pollock & Co., in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 29 vom 28. Januar 1921, Seite 221). Nur der Gesellschafter Gaston Victor E. Pollock, von New-York (U. S. A.), in Zürich 6, führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

15. März. Konsumverein Altstetten, in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 241 vom 21. September 1920, Seite 1802). In der Generalversammlung vom 20. Juni 1920 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft den § 5, Abs. 2, ihrer Statuten revidiert. Als Aenderung gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen ist zu konstatieren: der Nennwert der Anteielscheine ist auf Fr. 100 (einhundert Franken) festgesetzt.

Transport-, Reederei, Handel, Industrie, Versicherung usw. — 15. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Cita société anonyme à Anvers» mit Sitz in Antwerpen (Belgien), welche Gesellschaft nach dortigen Gesetzen zu Recht besteht, hat in Zürich unter der Firma Cita, société anonyme à Anvers, Succursale de Zurich (Cita, Aktiengesellschaft in Antwerpen, Zweigniederlassung Zürich) eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten datieren vom 13. Dezember 1920. Die Dauer der Gesellschaft beträgt 30 Jahre, vom 1. Dezember 1920 an gerechnet. Es kann jedoch durch Generalversammlungsbeschluss die Gesellschaft auch vorher aufgelöst werden, wie auch umgekehrt ihre Dauer verlängert werden kann. Die Gesellschaft hat zum Zwecke jedwede Unternehmung im Handel, in der Industrie, im Transportwesen, in der Reederei, sowie im Versicherungs- und Finanzwesen. Sie kann sich an irgendwelchen andern Unternehmungen beteiligen, sei es durch Kapitaleinlagen, Zeichnung von Aktien oder sonstige, oder durch Fusion mit solchen Unternehmungen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1.000.000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten bis zu ihrer Vollzahlung auf den Namen. Späterhin können sie in Inhaberkarten konvertiert werden. Publikationsorgane der Gesellschaft sind *Moniteur Belge* in Brüssel und *Gazette de Charleroi*. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens drei Mitgliedern, eine Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus: Albert Metzger, Kaufmann, von Zell (Zürich), in Lodelinsart (Belgien), Präsident und geschäftsleitender Verwalter; H. Charles Ménetrier, Fabrikant, von Anderlues (Belgien), in Charleroi (Belgien), und Jean Schuld, Bureauchef, von Zwynendrecht (Belgien), in Antwerpen (Belgien). Der Erstgenannte führt Einzelunterschrift. Als Direktoren der Zweigniederlassung Zürich, ebenfalls mit dem Rechte der Einzelunterschrift, sind ernannt: Paul Seyser, von Wila, in Zollikon, und Ulrich Nüssli, von Zell, in Zürich 8. Geschäftslokal der Zweigniederlassung: Auf der Mauer 2, Zürich 1.

Bäckerei und Konditorei. — 15. März. Inhaber der Firma Albin Sproll, in Zürich 3, ist Albin Eugen Sproll-Güthner, von Böhringen (Baden), in Zürich 3. Bäckerei und Konditorei, Bernastrasse 10.

15. März. Die Firma S. Krieger & Cie. Pelzhaus zum «Capitol», in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 207 vom 12. August 1920, Seite 1550), Pelzwarengeschäft, Kürschnerlei; Gesellschafter: Sigmund Krieger und Meyer van Kollem-Bernheim, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an «Meyer van Kollem, Pelzhaus zum «Capitol» und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

15. März. Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Compagnie Suisse de Réassurance) (Swiss Reinsurance Company), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 319 vom 18. Dezember 1920, Seite 2391). Der Verwaltungsrat hat den bisherigen Direktor Erwin Hürlimann zum General-Direktor und die bisherigen Subdirektoren Alfred Emil Bebler und Paul Caesar Alther zu stellvertretenden Direktoren ernannt. In der Unterschriftsführung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

15. März. Prudentia Actiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen (Prudentia Société Anonyme de Réassurances et de Coassurances) (Prudentia Re- and Coinurance Company Ltd.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 319 vom 18. Dezember 1920, Seite 2391). Der Verwaltungsrat hat den bisherigen Direktor Erwin Hürlimann zum General-Direktor und die bisherigen Subdirektoren Paul Caesar Alther und Alfred Emil Bebler zu stellvertretenden Direktoren ernannt. In der Unterschriftsführung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

15. März. Rückversicherungs-Gesellschaft Zürich (Compagnie de Réassurances de Zurich) (Reinsurance Company of Zurich), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 17. September 1919, Seite 1635). Der Verwaltungsrat hat den bisherigen Direktor Erwin Hürlimann zum General-Direktor und die bisherigen Subdirektoren Paul Caesar Alther und Alfred Bebler zu stellvertretenden Direktoren ernannt. In der Unterschriftsführung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

15. März. Folgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht:

Maschinen, Werkzeuge usw. — Nisem Berkelhammer, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 262 vom 15. Oktober 1920, Seite 1969), Maschinen und Werkzeuge, Eisen- und Blechwaren, Metalle aller Art.

Alkoholfreie Getränke; Mineralwasser. — Hermann Halbeher, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 165 vom 28. Juni 1920, Seite 1229), Fabrikation alkoholfreier Getränke und Handel in künstlichen und natürlichen Mineralwassern.

15. März. Folgende zwei Kollektivgesellschaften werden infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht:

Kleider. — Hotz & Sohn, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 126 vom 31. Mai 1918, Seite 869), Gesellschafter: Johann Rudolf Hotz und Jean Adolf Hotz, Fabrikation und Handel in Kleidern.

Haushaltungsartikel usw. — Maag & Egli, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 313 vom 14. Dezember 1920, Seite 2358), Gesellschafter: Wwe. Wallburga Maag geb. Binzer, und Walter Egli, Handel in Haushaltungsartikeln, Eisen-, Kurz- und Stahlwaren en gros.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1921. 12. März. Aus der Viehzuchtgenossenschaft Meikirch und Umgebung, mit Sitz in Meikirch (S. H. A. B. Nr. 247 vom 27. September 1910, Seite 1681), ist infolge Todes der Vizepräsident Alfred Bucher, von Schtippen, Gutsbesitzer in Winterswil, weggefallen. An dessen Stelle wurde in der Hauptversammlung vom 17. März 1920 als Vizepräsident neu gewählt: Fritz Rätz, von Rapperswil, Landwirt auf der Leutschen zu Kirchhändach.

12. März. Aus der Käseerzeugergesellschaft von Meikirch, mit Sitz in Meikirch (S. H. A. B. Nr. 168 v. 20. Juli 1916, Seite 1153), sind ausgetreten: der Präsident Rudolf Schmid, Christians sel., von und in Meikirch; der Vizepräsident-Kassier Gottfried Stebler, Samuels sel., von Seedorf, in Grächwil; der Beisitzer Gottlieb Wüssi, Niklausens sel., von Stronzhöbel, in Grächwil. An deren Stelle sind in der Hauptversammlung vom 30. April 1920 neu gewählt worden: als Präsident Friedrich Mäder, Christians sel., von Mülheberg, in Meikirch; als Vizepräsident-Kassier: Johann Etter, Rudolfs sel., von und in Meikirch; als Beisitzer Friedrich Spahr, Friedrichs sel., von Niederhünigen, in Meikirch; alle drei Landwirte.

Bureau Bern

14. März. In der Firma Th. Björnstad & Cie., Nachfolger von E. Dethleffsen & Cie., Schweiz. Ausrüstungsgeschäft für Touristik & Sport, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 172 vom 5. Juli 1920, Seite 1285 und Verweisungen) erhöht der Kommanditär Dr. Hoock seine Kommandite auf Fr. 50.000.

14. März. Die Firma-Lactosangeseellschaft Mumenthaler & Nöthiger, Fabrikation und Vertrieb diätetischer und kosmetischer Spezialitäten, in Bern (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1915, Seite 318), ist infolge beendeter Liquidation erloschen.

14. März. Inhaber der Firma Walter von Gunten, Arch. B. S. A., in Bern, ist Walter von Gunten, von Sigriswil, in Bern. Bureau für Architektur und Städtebau, Pavillonweg 12.

Strassen- und Tiefbau, etc. — 15. März. Inhaber der Firma Fritz Weibel, in Thörishaus, ist Fritz Weibel, von Rapperswil (Bern), wohnhaft in Thörishaus; Bauunternehmung, insbesondere Strassen- und Tiefbau, Station Thörishaus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Christian Weibel's Söhne».

Metzgerei und Charcuterie. — 15. März. Inhaber der Firma Johann Hänni, in Bern, ist Johann Hänni, von Toffen, in Bern. Metzgerei und Charcuterie, Moserstrasse 22.

Bureau Biel

Sägerei, Parketterie und Imprägnierungsgeschäft. — 12. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Renfer & Cie. A. G., mit Sitz in Biel-Bözingen (S. H. A. B. Nr. 207 vom 5. September 1917), erteilt Kollektivprokura an Jakob Diethelm, von Hefenhofen (Thurgau), Buchhalter, in Biel-Bözingen, und zwar in der Weise, dass der Genannte befugt ist, kollektiv mit einem der bisherigen Prokuristen für die Gesellschaft per procura zu zeichnen.

Massenfabrication, Calotten aus Aluminium. — 14. März. Ueber die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schütz & Cie., Massenfabricationsgeschäft mit Spezialität von Calotten aus Aluminium, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 42 vom 11. Februar 1921), ist unterm 12. März 1921 der Konkurs eröffnet worden. Die Firma wird von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

15. März. Berichtigung zur Eintragung vom 1. Februar 1921 betreffend die Association des patrons nicketeurs et argentiers de mouvements, in Biel (S. H. A. B. Nr. 36 vom 5. Februar 1921). Es soll heissen: Derselbe (der nun gewählte Präsident) zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der andern zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder.

Bureau de Delémont

Tissus, confections et meubles. — 14. März. La société en nom collectif Samuel Schoppig & Cie, tissus, confections et meubles, à Delémont (F. o. s. du c. du 31 juillet 1906, n° 323), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Samuel Schoppig» à Delémont.

Le chef de la maison Samuel Schoppig, à Delémont, est Samuel Schoppig, originaire de Montbéliard (France), domicilié à Delémont; la maison reprend l'actif et le passif de la société «Samuel Schoppig & Cie», qui est radiée. Tissus, confections et meubles.

Bureau Frutigen

Landwirtschaft und Viehhandel. — 11. März. Inhaber der Firma Wilhelm Graf, in Suldhaltan (Gemeinde Aeschi), ist Wilhelm Graf, in Suldhaltan, von und in Aeschi. Landwirtschaft und Viehhandel.

14. März. Inhaber der Firma Emil Zürcher, Schuhhandlung, in Frutigen, ist Emil Zürcher, von und in Frutigen. Schuhhandlung.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

14. März. Die Firma P. Michel-Müller, Confiserie und Restaurant de la gare, in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 194 vom 2. August 1909, Seite 1358), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Sägerei und Holzhandlung. — 14. März. Die Firma Fritz Habegger, Sägerei und Holzhandlung, in Oberhofen bei Bowil (S. H. A. B. Nr. 476 vom 19. Dezember 1904, Seite 1901), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «Alfred Habegger», in Oberhofen, Bowil.

Inhaber der Firma Alfred Habegger, in Oberhofen bei Bowil, ist Alfred Habegger, Friedrichs Sohn, von Trub, in Oberhofen, Bowil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fritz Habegger». Sägerei und Holzhandel.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Möbel und Bettwaren usw. — 14. März. Die Gebrüder Paul und Ernst Bula, Johann Friedrichs sel., von Kerners, beide wohnhaft in Spiez, haben unter der Firma Gebrüder Bula, mit Sitz in Spiez, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 begonnen hat. Möbel- und Bettwarenhandlung, Polster- und Dekorationsgeschäft; Dorfstrasse.

Gasthof und Metzgerei. — 14. März. Inhaber der Firma Jakob Mosimann, in Spiez, ist Ernst Jakob Mosimann, Jakobs sel., von Lauperswil, in Spiez. Gross- und Kle Metzgerei; Betrieb des Gasthofes zur Krone.

Käse und Butter. — 14. März. Inhaber der Firma Friedrich Wälti, in Spiez, ist Friedrich Wälti, Andreas, von Lauperswil, in Spiez. Käse- und Butterhandlung.

Spezerei- und Tuchwaren. — 15. März. Inhaber der Firma Ulrich Wüthrich, in Spiez, ist Ulrich Wüthrich; Ulrichs sel., von Trub, in Spiezmoos zu Spiez. Spezerei- und Tuchwarenhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

Bettfedern. — 1921. 14. März. Die Firma Heinrich Hösli-Figi, Bettwarenhandlung, in Haslen (S. H. A. B. Nr. 101 vom 28. April 1891), wird abgeändert in Heinrich Hösli-Baumann, Bettfederngeschäft.

14. März. Vereinigte Krankenkasse der Stadt Glarus, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 290 vom 11. Dezember 1917). In der Hauptversammlung vom 30. Januar 1921 wurde folgende Statutenänderung beschlossen: «Die jährlichen Beiträge der Genossenschaftsmitglieder sind in Art. 41 der Statuten festgesetzt und in sieben Klassen eingeteilt.»

14. März. Schweizerische Handels- & Beteiligungs-Aktiengesellschaft, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 76 vom 27. März 1911 und Nr. 29 vom 5. Februar 1913). In der Generalversammlung vom 11. März 1921 wurde folgende Statutenänderung beschlossen. Die Firmabezeichnung wird abgeändert in: Standard Petroleum Co. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat wird wie folgt neu bestellt: Emil Harreit, Kaufmann, von und in Zürich; Richard Félix, Kaufmann, von und in Zürich; Dr. Joachim Mercier, Advokat, von und in Glarus; Frederic Asche, Kaufmann, von und in New York (Vereinigtes Staaten von Nordamerika), und Everit J. Sadler, Kaufmann, von und in New York (U. S. A.). Die übrigen bisher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

14. März. Internationale Finanzierungsgesellschaft A. G. (International Investment Company Ltd.) (Compagnie Financière Internationale S. A.) (So-

cietà Finanziaria Internazionale S.A.), in Glarus (S. H. A. B. Nr. 295 vom 10. Dezember 1919, und Nr. 48 vom 18. Februar 1921). Zum stellvertretenden Direktor der Gesellschaft wurde ernannt: Ernesto Ferro, griechischer Staatsangehöriger, in Zürich, und zum Prokuristen Renato Ferro, griechischer Staatsangehöriger, in Neuenburg. Die Genannten zeichnen kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Lebern

Schraubentabrikation. — 1921. 15. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Weber & Flück, Automatische Schraubentabrikation und Verkauf, in Feldbrunnen-St. Niklaus (S. H. A. B. Nr. 320 vom 28. Dezember 1909), ist Richard Weber, Josefs, von Riedholz, infolge Todes ausgeschieden; in dieselbe ist eingetreten: Emma Weber geb. Binz, Richards sel., Witwe, von und in Riedholz.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Warenagentur. — 1921. 10. März. Die Firma C. Ketterborn, in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1893, Seite 12), Warenagentur, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Zigarrenimport. — 10. März. Die Firma Th. Meyer-Lichtenhahn, in Basel (S. H. A. B. Nr. 103 vom 21. Oktober 1885, Seite 666), Import von Zigarren, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Verwaltungen und Vermietungen. — 10. März. Die Firma Achilles Ruffio, in Basel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1919, Seite 95), Verwaltungen und Vermietungen, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Manufakturwaren. — 10. März. Inhaber der Firma Richard Buchholz, in Basel, ist Richard Gustav Buchholz, brasilianischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Rio de Janeiro. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Kuckheit-Braun, von und in Basel. Handel in Manufakturwaren. Spalenberg 28.

Pharmazeutische Bedarfsartikel. — 11. März. Die Firma Alfred Münzenberg, in Basel (S. H. A. B. Nr. 279 vom 4. November 1920, Seite 2083), Handel in pharmazeutischen Bedarfsartikeln und Gummiwaren, hat den Handel mit Gummiwaren aufgegeben und betreibt nur noch den Handel in pharmazeutischen Bedarfsartikeln. Die Firma erteilt Prokura an Paul Rein, von Liestal (Basel-Land), in Basel. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Güterstrasse 88.

Photographische Bedarfsartikel und chemisch-technische Spezialitäten. — 11. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Scharf & Scheuchzer», in Basel (S. H. A. B. Nr. 239 vom 19. September 1913, Seite 1699), Fabrikation und Lager photographischer Bedarfsartikel und chemisch-technischer Spezialitäten, hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma Scharf & Scheuchzer in Liq. besorgt durch den Gesellschafter Otto Scheuchzer-Strupler, Kaufmann, von Zürich und Basel, wohnhaft in Basel.

Photographische Bedarfsartikel und chemisch-technische Spezialitäten. — 11. März. Inhaber der Firma Otto Scheuchzer, in Basel, ist Otto Scheuchzer-Strupler, Kaufmann, von Zürich und Basel, wohnhaft in Basel. Fabrikation und Lager in photographischen Bedarfsartikeln; chemisch-technische Spezialitäten. Missionsstrasse 27.

Chemische Produkte. Rohstoffe für Parfümerie-Industrie usw. — 11. März. Bruno Rossmann, von Königsberg (Preussen), wohnhaft in Basel, und Eberhard Renz, von Stuttgart (Württemberg), wohnhaft in Lörrach (Baden), haben unter der Firma Rossmann & Renz, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 9. März 1921 begonnen hat. Kommissions- und Agentengeschäft in chemischen Produkten, Rohstoffen für die Parfümerie-Industrie und verwandten Produkten. Petersgraben 5.

11. März. Unter dem Namen Politisch Neutrale Malergewerkschaft Basel-Stadt hat sich mit dem Sitze in der Stadt Basel ein Verein von Arbeitern des Malerberufes gegründet, welcher die Wahrung und Hebung der wirtschaftlichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder durch: 1. rechtsverbindlichen Abschluss von Gesamtarbeits- (Tarif-) Verträgen mit Unternehmern und behördlichen Instanzen; 2. Einrichtung einer Arbeitsvermittlungsstelle; 3. Gründung von eigenen Wohlfahrts-Einrichtungen, wie Krankenkasse, S. erbe- und Alterskasse usw. zum Zwecke hat. Der Verein ist politisch und religiös neutral. Er ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Statuten sind am 10. Februar 1921 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder in Basel ansässige Malergeselle werden, der nicht schon einem ähnlichen Berufsverbande angehört. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 1 wöchentlich. Der Eintritt erfolgt durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, der Austritt durch Chargébrief an den Vorstand, mit Einhaltung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist auf Ende eines Kalenderquartals. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Zirkular des Vorstandes. Organe des Vereins sind: 1. die Generalversammlung; 2. der aus sechs Mitgliedern bestehende Vorstand; 3. die aus zwei Rechnungsrevisoren bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Präsident ist Fritz Tschudin-Fahrer, von Lausen (Basel-Land); Aktuar ist Louis Maire-Buelacher, von Prongins (Waadt); Kassier ist August Isler-Colin, von Wohlen (Aargau), sämtliche Malergesellen und wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Nadelberg 17.

Woll- und Seidengewebe. — 11. März. Ambrogio Farioni-Bassi, von und in Mailand (Italien), Carlo Piccinelli-Bassoni, von und in Mailand (Italien), und Gaston Dreyfus-Haas, von und in Basel, haben unter der Firma Farioni, Piccinelli & Co Textil-Union Seta-Lana, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 11. März 1921 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Gaston Dreyfus-Haas. Detailgeschäft zum Vertrieb von Woll- und Seidengeweben. Freiestrasse 39.

Leibbinden. — 11. März. Die Firma Frau Lina Wohler, in Basel (S. H. A. B. Nr. 146 vom 9. Juni 1920, Seite 1084), Fabrikation der gesetzlich geschützten «Salus»-Leibbinden, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Pianos und Musikinstrumente, Reparaturwerkstätte. 12. März. Inhaber der Firma Hugo Seiler, in Basel, ist Hugo Seiler-Syfrig, von Liestal (Basel-Land), wohnhaft in Basel. Handel in Pianos und Musikinstrumenten, Reparaturwerkstätte. Dornacherstrasse 81.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 12. März. Genossenschaft unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Teufen, mit Sitz in Teufen (S. H. A. B. Nr. 221, vom 6. September 1911, Seite 1491 und dortige Verweisungen). Aus dem Vorstande sind der bisherige Kassier Jakob Bruderer und der Aktuar Konrad Heierle ausgeschieden; die Unterschriften beider sind erloschen. Der Vorstand setzt sich zurzeit wie folgt zusammen: Gustav Tobler, Landwirt, von Lutznberg; Präsident; Konrad Heierle, jgr., Landwirt, von Gais, Kassier, und Johann Konrad Buff, Förster, von Trogen, Aktuar, alle in Teufen wohnhaft. Der Präsident oder der Kassier führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Zimmerei, Sägerei, Steinbruch, Wirtschaft. — 12. März. Die Firma: J. Bänziger, Zimmermeister, Zimmerei, Sägerei, Steinbruchbetrieb und Wirtschaft, in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 259, vom 11. August 1899, Seite 1043), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Zimmerei, Sägerei, Wirtschaft. — 12. März. Inhaber der Firma: Ernst Bänziger, Zimmermeister, in Walzenhausen, ist Ernst Bänziger, von Lutznberg, wohnhaft in Walzenhausen. Zimmerei, Sägerei und Wirtschaft. Platz 319.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Sattlerei, Möbel. — 1921. 8. März. Inhaber der Firma Emil Däpp, in Sulgen, ist Emil Däpp, von Oppligen (Bern), in Sulgen. Sattlerei und Möbelgeschäft.

9. März. Aktienstickerei Münchwilen, Aktiengesellschaft, in Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 8. Oktober 1912, Seite 1766). Eugen Krauss ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Ausser dem bisherigen Präsidenten Alfred Gutersohn, Kaufmann, von Matzingen, in Münchwilen, gehören dem Verwaltungsrate an: Johann Hug, Stickfabrikant, von Affeltrangen, in Wil, Vizepräsident, und Adolf Büchler, Privatier, von Eschlikon, in Zürich. Präsident oder Vizepräsident des Verwaltungsrates führen je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

10. März. Die Genossenschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Wagerswil, in Wagerswil-Engwang (S. H. A. B. Nr. 274 vom 23. November 1915, Seite 1565), hat in der Generalversammlung vom 21. Januar 1921 den § 11, Ziffer 1, ihrer Statuten abgeändert, wonach der Vorstand (Kommission) nunmehr nur noch aus drei Mitgliedern zu bestehen hat. Adolf Dünner, dessen Unterschrift erloschen ist, und Wilhelm Nater sind ausgetreten. Als nummernreicher Aktuar wurde gewählt: Ernst Baltiswiler, Schreiner, von Engwang, in Wagerswil, bisher Beisitzer, Präsident, Aktuar und Kassier je kollektiv zu zweien führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Molkerei und Schweinemast. — 10. März. Die Firma Ferd. Légeret, Molkerei und Schweinemast, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 108 vom 9. Mai 1916, Seite 739), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. März. Landw. Konsumgenossenschaft Thundorf, in Thundorf (S. H. A. B. Nr. 52 vom 21. Februar 1898, Seite 211). An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Gottfried Tuchschnid ist in den Vorstand als Präsident gewählt worden: Emil Wellauer, Landwirt, von und in Thundorf. Präsident und Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter mit einem der Vorgenannten führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1921. 14 mars. La Société de Fromagerie de Chavannes sur le Veuron avec le Hameau de Saint-Denis, Ferme du Chauderon, et Ferme du Devanchet, société coopérative, dont le siège est à Chavannes-le-Veyron, inscrite au Registre du commerce, le 16 avril 1883 (F. o. s. du c. des 16 juin 1883, page 713, et 16 janvier 1920, page 93), a, dans son assemblée générale du 17 janvier 1921 adopté de nouveaux statuts qui contiennent entr'autres les dispositions suivantes:

Sous la dénomination Société de Fromagerie de Chavannes-le-Veyron il existe une société coopérative dans le sens du titre XXVII du code des obligations. Son but est l'exploitation de l'industrie laitière par la vente ou la fabrication. Le siège de la société est à Chavannes-le-Veyron. Sa durée est illimitée. La société est formée: a) par les membres actifs; b) par les membres temporaires. La société est propriétaire du bâtiment servant à la manipulation et à la vente du lait; de la porcherie ainsi que de tout le mobilier servant à l'exploitation de la laiterie. La société pourra recevoir de nouveaux membres, soit actifs soit temporaires. Ces admissions sont du ressort de l'assemblée générale. Pour être admis comme membre actif, il faut: a) obtenir la majorité du nombre total des sociétaires; b) payer une finance d'entrée qui sera fixée par l'assemblée générale dans chaque cas. Pour être admis comme membre temporaire, il faut: a) n'avoir qu'un domicile temporaire dans la commune et ne dépassant pas l'année comptable; b) obtenir la majorité absolue des suffrages de l'assemblée; c) payer une finance d'entrée qui sera fixée par l'assemblée générale lors de l'admission du nouveau membre temporaire. Celui-ci prendra part aux dépenses annuelles de la société. Les membres actifs sont co-propriétaires de l'actif mobilier et immobilier de la société, ils sont solidairement responsables des engagements de celle-ci. Tout membre peut se retirer à la fin d'un exercice annuel moyennant un avertissement de trois mois. Il n'aura droit qu'à la moitié de sa part à l'actif de la société suivant le dernier bilan établi. L'assemblée générale peut prononcer pour motifs valables l'exclusion d'un sociétaire à la majorité des deux tiers des membres présents. Le membre exclu n'a aucun droit à l'actif. Le droit de sociétaire se transmet en ligne directe de la manière suivante: a) Par la cession, un sociétaire pouvant en tout temps disposer de son droit en faveur de l'un de ses enfants. Cette cession doit revêtir la forme écrite; b) par disposition à cause de mort du sociétaire décédé et à ce défaut, par arrangement entre ses enfants; c) en cas de dévolution du droit à une fille, elle ne jouira de ce droit que pendant son célibat. Les frais de manutention, ceux d'entretien des meubles et immeubles, l'intérêt et l'amortissement des dettes et toutes les dépenses de la laiterie sont à la charge des sociétaires et sont répartis entre eux proportionnellement à la quantité de lait apporté par chacun d'eux pendant l'année. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) le Comité; c) la commission de gestion ou des comptes. L'assemblée générale est convoquée par le comité et sur la demande motivée du dixième des sociétaires ou de trois d'entre eux si leur nombre est inférieur à trente. Les statuts spécialisent les attributions de cette assemblée et le mode de votation. La société est administrée par un comité de trois membres nommés pour trois ans par l'assemblée générale et rééligibles. Ce comité est composé: d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire. Le président ou le vice-président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Le caissier est également nommé pour trois ans par l'assemblée générale et rééligible, il assiste aux séances du comité avec voix consultative. La dissolution de la coopérative ne peut être votée qu'à la majorité des deux tiers du nombre total des sociétaires. En cas de dissolution l'actif comme le passif se partageront par égales portions entre tous les membres actifs. La liquidation sera confiée à une commission de cinq membres nommés par l'assemblée générale. Les statuts prévoient en outre des prescriptions particulières sur les devoirs et obligations des sociétaires. Les statuts sont datés du 17 janvier 1921. Le comité actuel nommé aux assemblées générales des 26 décembre 1919 et 7 janvier 1920 et confirmé en assemblée générale du 9 mars 1921 est composé comme suit: Président: Emile Braissant, de Chevilly; vice-président: Louis Rochat, de Mont-la-Ville; secrétaire: Alexis Lesquereux, de Chavannes-le-Veyron; tous agriculteurs domiciliés à Chavannes-le-Veyron.

Entrepreneur de bâtiment, etc. — 14 mars. La raison Baptiste Zali, à la Sarraz (F. o. s. du c. du 13 octobre 1891, page 816), entrepreneur de bâtiment, chaux, gypse, tuyaux, etc., est radiée ensuite de décès du titulaire.

Entrepreneur de bâtiment, etc. — 14 mars. Louis fils de Baptiste Zali, bourgeois de la Sarraz, y domicilié, est le chef de la raison Louis Zali fils, Successeur de Baptiste Zali, à la Sarraz. Entrepreneur de bâtiments, chaux, gypse, tuyaux, etc.

Bureau de Lausanne.

Tableaux et enseignes en glaces. — 9 mars. La maison **Horace Perret**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 octobre 1912), fait inscrire que son seul genre de commerce actuel est: tableaux et enseignes en glaces et qu'elle prend pour enseigne: « Atelier Luminor ».

Nettoyages de tapis; produits pour nettoyages. — 11 mars. Le chef de la maison **Werner Kohler**, à Lausanne, est Paul-Werner Kohler, de Unt-Bözberg (Argovie), à Lausanne. Atelier de nettoyages de tapis et fabrication de produits pour nettoyages; Rue Beau Séjour, 9.

Articles de Chine et du Japon. — 11 mars. La maison **A. Loubet**, à Lausanne, articles de Chine et du Japon (F. o. s. du c. des 24 mars 1916 et 10 mai 1918), a transféré son bureau à l'Avenue de la Gare, n° 1, et prend pour enseigne: « Au Mikador ».

Bureau de commande et de réexpédition. — 11 mars. Le chef de la maison **Cécile Gaffner**, à Lausanne, est Anna-Cécile Gaffner, de Sion, à Lausanne. Bureau de commande et de réexpédition des Grands Magasins du Printemps de Paris, société en commandite par actions Laguonnie et Cie. Bureau: Rue de Bourg, 15.

Manufacture de papiers, etc. — 11 mars. Aloys Bron, de Puidoux, à Lausanne, est entrée en qualité d'associé dans la société en nom collectif **Chevalley et Tripet**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 10 février 1920), manufacture de papiers, représentations des industries du papier et toutes opérations commerciales s'y rattachant. La raison sociale change en celle de **Chevalley, Tripet et Bron**.

Bureau d'Orbe

12 mars. Le **Syndicat agricole et d'élevage de Sergey, l'Abergement**, société coopérative, dont le siège est à Sergey, l'Abergement (F. o. s. du c. n° 81 du 7 avril 1914, page 596), fait inscrire que dans son assemblée générale du 21 novembre 1920 il a voté la dissolution de la société. La liquidation de celle-ci étant complètement terminée, elle est radiée.

Bureau de Vevey

10 mars. La **Société Anonyme des Arts Graphiques A. Leyvraz**, dont le siège est à Montreux, commune du Châtelard (F. o. s. du c. des 12 décembre 1910, n° 312, page 2103, et 7 octobre 1919, n° 240, page 1763) a, dans son assemblée générale du 26 février 1921 révisé ses statuts. Les faits publiés à ce jour ne sont pas modifiés par cette révision.

Chaussures. — 10 mars. Le chef de la raison **Edouard Zanaldi**, à Vevey, est Edouard, fils de feu Antonio Zanaldi, de Varzo (Novare, Italie), domicilié à Vevey. Chaussures, réparations, sous l'enseigne « A la Botte d'or »; Rue de Lausanne, n° 12.

Ordonnance pour l'exécution de l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la restriction des importations

(Du 14 mars 1921.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 6 de l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la restriction des importations¹⁾,

arrête:

Article premier. Le département de l'économie publique est chargé de l'examen des requêtes demandant que des mesures soient prises en vue de

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 139.

restreindre l'importation. Il soumet ses propositions au Conseil fédéral, après avoir consulté une commission dans laquelle les principaux groupements économiques sont représentés.

Art. 2. Le Conseil fédéral désigne les catégories de marchandises et, dans la mesure du possible, les articles du tarif douanier auxquels s'applique la restriction des importations. Le département de l'économie publique est autorisé, au besoin, à étendre la restriction des importations encore à d'autres articles du tarif douanier, mais dans les limites des catégories de marchandises désignées par le Conseil fédéral.

Art. 3. Le département de l'économie publique est autorisé à décréter des autorisations générales d'importation ou à délivrer des permis dans des cas isolés.

Art. 4. La taxe à acquitter en cas de délivrance de permis d'importation est de 2 à 6 % de la valeur de la marchandise, mais de 2 francs au moins par permis.

Le département de l'économie publique fixe, dans ces limites, les taxes relatives aux diverses catégories de marchandises.

Art. 5. Quiconque aura contrevenu aux dispositions de l'arrêté fédéral du 18 février 1921, aux prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou aux décisions et autres mesures d'exécution décrétées par le département de l'économie publique et le département des douanes sera puni, en vertu de l'article 4 de l'arrêté précité, de l'amende jusqu'à 10,000 fr. ou de l'emprisonnement jusqu'à un an.

Les deux peines peuvent être cumulées.

Art. 6. La présente ordonnance entre immédiatement en vigueur.

Restriction des importations

(Arrêté du Conseil fédéral du 14 mars 1921.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral concernant la restriction des importations, du 18 février 1921¹⁾, et vu l'ordonnance d'exécution y relative, du 14 mars 1921²⁾,

arrête:

Article premier. Est subordonnée, jusqu'à nouvel ordre, à un permis l'importation des catégories de marchandises ci-après désignées:

1. Tonnellerie et boissellerie — numéros du tarif douanier 256 a/c.
2. Meubles en vannerie et vannerie — numéros du tarif douanier 278/280; 512/515.
3. Produits de l'industrie du papier et du carton — numéros du tarif douanier 292/295; 299/301; 303/310; 312/317; 326/327; 330/333; 335; 335 a/b; 339; 340 a/b; ex 641: carton pour toitures.
4. Bouteilles en verre — numéros du tarif: ex 691/693.
5. Meubles en fer — numéros du tarif 783 b et 784 b.
6. Boîtes en tôle — numéro du tarif 789 a.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 18 mars 1921. Le département de l'économie publique et le département des douanes sont chargés d'en assurer l'exécution. Le service de l'importation et de l'exportation rattaché au département fédéral de l'économie publique statue sur les demandes en autorisation d'importation.

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 130.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 193.

Schweizerische Gasgesellschaft A.-G., Glarus

Aktiva

Bilanz pro 31. Dezember 1920

Passiva

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Debitoren und Mobilien-Konti	3,058,541	94	Aktienkapital	600,000	—
Wertschriften-Konto	6,923,562	50	Obligationen-Anleihen-Konto	5,375,000	—
Bürgschafts-Konto	569,900	—	Kreditoren, gestundete Zinse und Ratazinse	4,007,104	44
			Bürgschafts-Konto	569,900	—
	10,552,004	44		10,552,004	44
Soll					
Gewinn- und Verlust-Konto pro 31. Dezember 1920					
Haben					
Verwaltungsspesen, Steuern etc.	39,242	54	Debitoren-Zinse und Ertrag der Wertschriften	442,570	71
Obligationen und Kreditoren-Zinse	465,828	99	Zuweisung aus Verlust-Reserve	62,500	82
(A. G. 24)	505,071	53		505,071	53

BANK IN GOSSAU (St. Gallen)

Bilan per 31. Dezember 1920

(Genehmigt von der Generalversammlung vom 2. März 1921)

AKTIVEN

PASSIVEN

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	93,000	20	Aktien-Konto	1,000,000	—
Hypothekar-Konto	3,339,425	—	Reservefonds-Konto	395,500	—
Faustpfand-Konto	1,801,370	80	Spezialreservefonds	90,000	—
Konto-Korrent-Debitoren	3,919,300	53	Bankgebäude-Pfandschuld	35,000	—
Wechsel-Konto	82,536	45	Kassabüchlein-Konto	2,788,136	17
Effekten-Konto	701,857	—	Obligationen-Konto	3,595,900	—
Bankgebäude-Konto	35,000	—	Konto-Korrent-Kreditoren	1,743,827	20
Liegenschafts-Konto	2,919	65	Depositenbüchlein-Konto	137,053	—
Mobilien-Konto	6,001	—	Banken-Konto	112,812	89
Coupons-Konto	267	50	Dividenden-Konto	81,480	—
Interessen-Konto	27,031	85	Tantiemen	10,872	85
			Diverse Verwendungen	25,000	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	13,127	87
	10,028,709	98		10,028,709	98
SOLL					
Gewinn- und Verlustkonto per 31. Dezember 1920					
HABEN					
Unkosten	49,905	04	Saldovortrag vom Jahr 1919	14,136	37
Passiv-Zinsen	472,977	11	Aktiv-Zinsen	648,067	90
Reingewinn	139,322	12			
(A. G. 25)	662,204	27		662,204	27

A.-G. Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal

Schluss-Bilanz per 31. Dezember 1920

Aktiva		Passiva		
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Immobilien-Konto:				
Konzessions- und Liegenschaften-Konto	112,000	—		
Kraftwerk und Stauanlage in Wynau	1,050,000	—		
Aufseherwohnhaus	25,000	—		
Dampfreserve-Gebäude	65,000	—		
Wohlfahrtshaus	32,000	—		
Torlschuppen	10,000	—		
Konto linksufrige Zentrale	10,000	—		
Verwaltungsgebäude in Langenthal	60,000	—		
Magazin	10,000	—		
Wohnhaus auf dem Gurtenenfeld	30,000	—		
Maschinen-Konto:				
Hydraulischer Teil	160,000	—		
Transformatoren	294,000	—		
Dampfreserve-Maschinen	44,000	—		
Bahnformer-Anlage	56,000	—		
Leitungen-Konto	700,000	—		
Möbilien- und Werkzeuge-Konto	1	—		
Materialvorräte-Konto	228,436	25		
Wertschriften-Konto	36,000	—		
Debitoren-Konto	414,700	60		
Kassa-Konto	795	25		
	3,337,933	10		
			1,500,000	—
			738,000	—
			7,025	—
			350,000	—
			142,147	95
			478,112	15
			105,000	—
			17,648	—
			3,337,933	10

Soll		Haben		
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
An Betriebsunkosten-Konto	807,311	30		
An Zinsen-Konto	24,519	20		
An Glühlampeneinkaufs-Konto	21,266	45		
An Obligationenzinsen-Konto	30,186	65		
An Gewinn-Saldo	290,475	75		
	1,173,759	35		
			Per Saldo-Vortrag pro 1919	Fr. 19,467. 60
			abzüglich Vergabungen an diverse	
			Spitäler und Ferienkolonien	5,145. —
				14,322 60
			Per Stromeinnahmen-Konto	1,155,188 75
			Per Wertschriftenertrag-Konto	2,790 —
			Per Pacht- und Mietzinsen-Konto	1,458 —
				1,173,759 35

(A. G. 76).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Restriction des importations

L'arrêté du Conseil fédéral du 14 mars, dont le texte précède, est basé sur les propositions de la commission consultative prévue par l'ordonnance pour l'exécution de l'arrêté fédéral du 18 février 1921. (Voir ci-haut.) Ces propositions ont été faites après examen approfondi de la situation. Au cours de cet examen, la commission a acquis l'impression que les importations effectuées actuellement à la faveur du change menacent dans leur existence les industries en cause et qu'une protection immédiate s'impose. Elle a estimé que des restrictions à l'importation sont de nature à apporter le soulagement nécessaire aux branches dont il s'agit et à obvier au chômage.

La commission a voué aussi toute son attention à la question des prix. Dès l'entrée en vigueur des restrictions, les prix des produits de l'industrie du papier subront, outre la réduction de 20 à 30 % intervenue en décembre dernier, une nouvelle baisse de 10 %, sauf pour ce qui concerne le papier à journal, dont le prix, en vertu d'un arrangement conclu tout récemment entre les fabricants et la société des éditeurs, a été ramené de fr. 88 à fr. 81, avec 2 % d'escompte, une diminution de fr. 98 à 88 ayant déjà été appliquée en décembre 1920. Une baisse est aussi intervenue, il y a très peu de temps, dans les autres branches dont il s'agit. La commission et le Conseil fédéral attachent à la question des prix toute l'attention qu'elle mérite et pousseront toutes les branches protégées à réduire progressivement leurs prix, lorsque les circonstances le permettront. En tous cas, il sera inadmissible que la restriction des importations entraîne un relèvement des prix dans n'importe quelle branche.

Les restrictions relatives à l'importation des marchandises sus-mentionnées entreront en vigueur le 18 mars. Le Service de l'importation et de l'exportation rattaché au Département de l'économie publique (Berne, Place Bubenberg, 11), est chargé de statuer sur les demandes. Celles-ci doivent lui être présentées par le destinataire de la marchandise.

Baisse de prix des pâtes alimentaires

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

L'Office de l'alimentation a réduit, à partir du 18 mars 1921, le prix maximum pour la vente au détail des pâtes alimentaires non empaquetées (pâtes de qualité unique) de fr. 1.45 à fr. 1.35 le kg. Il rappelle à cette occasion que ce prix maximum est aussi valable pour les pâtes de provenance étrangère, quels que soient leur qualité et leur emballage. Il s'applique également aux pâtes alimentaires étrangères mises en vente en paquets ou en petites caisses, dites de luxe.

Chili — Droits de douane

A teneur d'une notice insérée dans le « Board of Trade Journal » britannique du 10 mars 1921, les droits de douane ont été augmentés, à partir du 23 février dernier, de 50 %.

Cette augmentation ne s'applique, toutefois, pas aux lait condensés, machines, locomotives et quelques autres articles n'intéressant pas la Suisse.

Par contre, les produits désignés ci-après ont subi les augmentations de droits suivantes:

de 60 %: articles en soie ou en soie mélangée, excepté la gaze à blutier (n° 971/4 et 976/1058 du tarif douanier chilien);

de 100 %: confiserie, biscuits, chocolat, eaux minérales, jouets, bijouterie, préparations de toilette (parfums, savons parfumés, etc., des n° 1204/12 du tarif);

de 200 %: spiritueux.

Les articles suivants sont sujets aux droits spécifiques indiqués ci-après: bière et cidre en bouteilles: 2 piastres par l; vins mousseux: 7½ piastres par l; savons médicinaux: 10 piastres par kg.

Preisabschlag auf Teigwaren

(Mitgeteilt vom eidgenössischen Ernährungsamt.)

Das eidg. Ernährungsamt hat mit Wirkung ab 18. März 1921 den Detailhöchstpreis für offene Teigwaren, Einheitsqualität, von Fr. 1.45 auf Fr. 1.35 per Kilogramm herabgesetzt. Es wird neuerdings darauf aufmerksam ge-

macht, dass dieser Höchstpreis auch Geltung hat für Teigwaren ausländischer Herkunft, ohne Rücksicht auf deren Qualität und Packung. Er gilt also auch für ausländische Teigwaren in Paketen und sogenannten Luxuskitchen.

Niederländisch-Indien

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Batavia über das Jahr 1920.)

Obwohl Niederländisch-Indien mit seinen weitverbreiteten Ausfuhrzeugnissen eine bevorzugte Stellung einnahm, hatte es im verflorbenen Jahre doch auch unter den in den meisten europäischen Ländern als Kriegsfolge zutage tretenden Schwierigkeiten zu leiden.

Die wirtschaftliche Lage verschiedener dieser Staaten verunmöglichte bis jetzt die Wiederaufnahme der vor dem Kriege sehr regen Beziehungen. Gewisse Ereignisse, wie z. B. der Hafenarbeiterstreik in Holland, hatten auch eine Rückwirkung auf diese Kolonie. Die Sucht, die Arbeit einzuschränken, äussert sich hier wie auf der ganzen Welt. Eine Erhöhung der Löhne und die Verminderung der Produktion sind die natürliche Folge davon.

In der Zuckerbranche drohten grosse Streiks, welche den ganzen Betrieb zum Stillstand gebracht hätten, doch konnte diese Gefahr durch teilweises Nachgeben der Arbeitgeber beseitigt werden.

Ueberall wurden die Löhne in die Höhe geschraubt. Als Folge davon konnte man eine grosse Zunahme im Verbrauch von Genussmitteln und Luxusartikeln konstatieren, auf der andern Seite aber auch die Zunahme der Kriminalität, des Spekulationsgeistes und der Spielwut. Diese zwei letzten Uebel maechten sich auch in Niederländisch-Indien unangenehm bemerkbar. Diverse alte, solide Firmen wurden von der Spekulationswut ergriffen, was in den letzten Monaten vielen Handelshäusern hier schwere Sorgen bereitete und grosse Störungen im wirtschaftlichen Leben verursachte.

Das Jahr 1920 brachte den meisten Ländern grosse Ernten, mit Ausnahme von China, wo eine entsetzliche Hungersnot herrschte. Amerika erzielte Rekordernnten. Die natürliche Folge davon hätte das Sinken der Preise sein müssen, doch wurde dem Rückgang dadurch entgegen gearbeitet, dass die Produkte dem Markt entzogen wurden. Es ist ein Verdienst der amerikanischen Regierung, dass sie sofort dagegen auftrat. Es gelang ihr denn auch mit Hilfe der Banken, der ungesunden Spekulation ein Ende zu machen. Niederländisch-Indien empfand die Folgen davon sehr deutlich. Für verschiedene Produkte wurde der Export nach Amerika ausgeschaltet, während Schwierigkeiten bei der Lieferung der bereits dorthin verkauften Partien nicht ausblieben.

Am meisten Belang für Niederländisch-Indien hatte das von Amerika forcierte Sinken der Zuckerpreise, welches hier katastrophal wirkte. Die Position dieses Produktes wurde beinahe auf der ganzen Welt falsch beurteilt und alles arbeitete daran, sie noch schlimmer hinzustellen, als sie wirklich war und noch ist. Man stellte sich immer vor, dass durch die « Trockenlegung » der Vereinigten Staaten der Zuckerverbrauch in diesem Lande riesig zunehmen werde, doch beruhte diese Annahme auf einem Irrtum, was durch die offiziellen Ziffern bewiesen wird. Auch der Zuckerverbrauch in Europa wurde übertrieben hoch angenommen. Man vergass, dass der hohe Preis eine Einschränkung des Verbrauchs bewirkte, zumal bei Bevölkerungen, die sich jahrelang daran zu gewöhnen hatten, sich auch in diesem Punkte einzuschränken.

Von der grossen Zuckerverminderung, die als Folge der Ernte 1920 propheetzt wurde, war nichts zu bemerken; im Gegenteil, je mehr das Jahr sich dem Ende näherte, desto mehr konnte den Anfragen entgegengekommen werden. Die falsche Meinung, die man von der Weltposition des Zuckers hatte, gab in den ersten fünf Monaten Anlass zum Hinatreiben der Preise auf unbekannte Höhen, und es wurde hier Zucker zu fl. 75 per Pikal verkauft. Amerika kaufte zu diesen fabelhaften Preisen. Zwischen den Zuckerfabrikanten von Kuba wurde eine Uebereinkunft geschlossen, ihren Zucker nicht unter 24 Cents per lbs. zu verkaufen, doch gelang es den amerikanischen Raffineuren, den Preis für Kubazucker zum Fallen zu bringen. Beim Bekanntwerden der wirklichen Lage sanken hier die Preise und eine Woche vor Weil-

nachten konnte Javazucker Supérieur zu fl. 14 per Pikul gekauft werden, während Kubazucker nicht einmal mehr 4 Cents galt. Begreiflicherweise verloren die Zuckerspekulanten dadurch sehr viel Geld und es entstanden zahlreiche Zusammenbrüche, bei denen vor allem eine der grössten europäischen Firmen, die Java Oversea Co. in Konkurs kam. Verschiedene Firmen erlitten durch die schweren Rückschläge nicht nur die grossen Gewinne der letzten Jahre, sondern gerieten ausserdem noch in tiefe Schulden. Die « Vereinigte Javasücker Produzenten » hatten trotzdem Gelegenheit gehabt, ihre 1920er-Ernte zu einem hohen Mittelpreis abzusetzen. Immerhin sind noch ca. 1 Million Pikul unverkauft, und so kann der eigentliche Durchschnittspreis noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Man hofft aber, er werde die Höhe von fl. 32,60 erreichen.

Das Jahr 1921 lässt sich dagegen für die Zuckerproduzenten viel weniger gut an, da auch der Selbstkostenpreis sehr in die Höhe gegangen ist. Doch steht nun der Zucker wieder auf fl. 20 und wenn er sich so hält, so ist doch ein guter Gewinn zu erwarten. Die « Vereinigung » verkaufte schon am 21. Juni von der Ernte 1921 zirka 500,000 Pikul Nr. 16 und höher zu fl. 48 und 409,840 Pikul Supérieur zu fl. 50, aber wegen des Einsturzes der Preise auf dem Weltmarkt blieben weitere Ankäufe aus.

Infolge der geringen Kaufkraft der meisten europäischen Staaten sind diese Gebiete schneller, als man dachte, mit niederländisch-indischen Produkten versehen gewesen. Bereits gibt es wieder « unsichtbare » Vorräte, und durch ständige Anfluten von Tee, Kaffee und Kautschuk ist nach und nach ein Stook entstanden, der viel grösser ist, als man wünschen kann. Man ratschlagte denn auch, die Kautschukproduktion in den britischen und niederländisch-indischen Kolonien um 25 % einzuschränken. Dies ist bereits, teilweise in noch grösseren Masse, geschehen, und die Folge davon war die Massenentlassung europäischer Assistenten, worauf ich vornehmlich die jungen reisestüchtigen Schweizer aufmerksam machen möchte.

Eine gleiche Massregel wurde auch für den Tee getroffen. Für den indischen Blättertee und prima Sorten können noch gute Preise erzielt werden, aber für die ordinären Sorten, welche natürlich am meisten produziert werden, ist die Nachfrage sehr gering, so dass meistens nicht einmal mehr der Selbstkostenpreis erreicht wird. Die natürliche Folge der enormen Spekulationen in Kautschuk und Tee und des Preissturzes dieser Produkte war, dass viele Firmen sehr grosse Verluste erlitten. Kautschukspekulationen gaben Anlass zu den Konkursen der grossen Firma Bruce, Milchie & Co. und der schon genannten Java Oversea Co., während andere Firmen heute noch hart am Abgrunde stehen, so dass Rettung kaum mehr zu erwarten ist. Es waren zudem nicht allein die soeben genannten Produkte, die stark fielen, denn mit Ausnahme von Tabak und Reis waren in allen indischen Produkten fühlbare Rückschläge bemerkbar. Reis wurde während dem ganzen Jahre durch die Regierung verteilt und so blieb der Preis unverändert.

Nachfolgende Ziffern geben über die Preisveränderungen einigen Aufschluss:

	Preis	
	Ende 1919	Ende 1920
Zucker	45.50	20.—
Javakaffee	90.—	75.—
Robustakaffee	60.—	28.50
Kopra	34.50	20.—
Schwarzer Pfeffer	44.—	19.50
Kautschuk	1.47	—42.5
Tapioka	13.—	7.—
Zinn	196.—	133.—

Da meistens a la hausse spekuliert wurde, konnten bei solchen Preisrückgängen schwere Verluste nicht ausbleiben.

Wenn wir nun unser Augenmerk auf den Import richten, so bekommen wir kein verlockenderes Bild.

Die geringe Produktion in Europa bewirkte, dass stets lange Termine zwischen Bestellung und Lieferung vereinbart wurden. Waren im Jahre 1919 in Indien im allgemeinen die Vorräte sehr klein und die Preise hoch, so wurden Ende 1919 und Anfang 1920 sehr bedeutende Bestellungen gemacht, welche 1920 nach und nach ausgeführt wurden. Das Resultat war erstens eine Ueberführung des Marktes und zweitens Missstände im Hafenesen. Man kann oft zwei bis drei Monate warten, bis man seine Güter nach Ankunft des Schiffes in die Godowns bekommt. Die Hafenanlagen waren für so grosse Zufuhren nicht eingerichtet und beim Zoll herrschte Personalmangel, so dass es da unzählige Störungen gab.

Als Folge davon sind alle Zollgebäude etc. in den Häfen überfüllt, ja grosse Quantitäten Güter mussten ganz einfach auf den Quais bei aller Witterung aufgestapelt werden, um wenigstens den Schiffen Gelegenheit zu geben, die Ladung zu löschen.

Dazu kommt, dass die Preise verschiedener Importartikel bis zu 50 und mehr Prozent fielen, zumal Gewebe, was dem regelmässigen Absatz ein Ende setzte. Die Lager der Importfirmen und der Hafenzellen füllten sich daher noch mehr. Unter diesen Umständen gelangte der Importeur nach und nach gegen Jahresende zu grossen Stocks und auch die Zweiterhandkäufer, Chinesen etc. besaßen viele teure Güter, die gar nicht oder nur unter schweren Verlusten losgeschlagen werden konnten. Dass dadurch auch dem Import bedeutende Verluste drohen, ist ausser Zweifel; man trachtet jedoch die Verluste durch

die vorjährigen Riesengewinne und durch die Güter, die noch flotten Absatz hatten, auszugleichen.

Mit Verlust verkaufen will man natürlich nicht. Jedermann hofft deshalb auf bessere Zeiten und höhere Preise und wartet mit der Realisation seines Stoecks. Die Folge davon ist aber der Platzmangel in den Lagerhäusern, sowie, dass die Banken sehr gute Geschäfte machen mit Belehungen der Importgüter. Da die Preise besonders gegen Jahresende sehr sanken, so wagte niemand mehr auch nur die kleinste Bestellung aufzugeben. Das Schlimmste war, dass eben auch die Importeure mehr spekulativ eingekauft und die Entwicklung der Lage gar nicht überdacht hatten. Selbst bei altbekannten Firmen war dies zu konstatieren. Man erhofft nun allerdings auf das Frühjahr 1921 einen normalern Geschäftsgang. Die Banken verdienen mit andern Geschäften sehr viel, obwohl sie zweifelsohne das eine oder andere insolventen Debitoren abzuschreiben hatten. Die Marge bei den Wechselkursen der Banken waren durchwegs genügend, obwohl die zunehmende Konkurrenz Anlass zu schärfern Notierungen gab. Der niederländische Gulden notierte bis Oktober mit Disagio. Als höchster Kurs galt ab 16. Juli 103,25 für T. T. Verkauf. Dann kam eine teilweise Steigerung bis 12. Oktober, wo pari erreicht wurde und das Jahr schloss mit einem Verkaufskurs von 99.75.

Der Import von Amerika und auch aus der Schweiz litt in den letzten Monaten sehr unter dem hohen Wechselkurs. Der Dollar stieg bis 341 und der Schweizerfranken bis 57. Bei Jahresschluss waren diese Kurse 319 bzw. 51. Die Wechselkurse auf London fielen von 10.20 Ende 1919 auf 9.30 am 1. März 1920. Zur Verbesserung des Kurses ihrer Währung gegenüber dem Dollar beschlossen England und Frankreich, 70 Millionen Pfund Sterling in Gold nach Amerika zu senden und die Folge davon war ein sofortiges Steigen des Kurses von hier auf England, welches bis Ende Juni anhält, auf fl. 11. Dann folgte wieder ein Sinken des Kurses bis 10.70 am 13. August und dann neuerdings eine Steigerung bis 11.60 am 19. November. Das Jahr schloss mit einem Verkaufskurs von fl. 11.27 1/2.

Der Effektenmarkt hat im verflossenen Jahre viele Schwankungen erlebt. Obwohl nach dem Monat Mai, bis zu welcher Zeit die Kurse steigende Tendenz zeigten; wiederholt versucht wurde, den Kurs für Spekulationspapiere höher hinaufzutreiben, gelang es nicht, das allgemeine Sinken aufzuhalten. Im Gegenteil förderten diverse Faktoren den Rückgang, wie z. B. das Sinken der Zuckerpreise und der Rückgang der andern Erzeugnisse sowie der Schiffsfrachten.

Aus nachfolgender Tabelle geht deutlich hervor, welche schwere Verluste in diesem Jahre zu verzeichnen waren:

	Ende 1919	28. Mal 1920	23. Dez. 1920	31. Dez. 1920
Javasehe Bank	310	350	310	306
Kol. Bank	254	393	175	219
Cert. N. K. M.	239	267	182 1/2	200
Escompto	146	128	127	134
Handelsbank	293	342	190	219
H. V. A.	613	960	470	580
Internatio	292	345	210	210
Java Japan	332	348	180	180
K. P. M.	250	250	160	165
Unie	306	295	167	175
Rott. Lloyd	300	302 1/2	170	175
Deff. Spoor	206	212	175	175
N. I. S.	275	235	202	205
Sem. Cheribon	180	177	157	137
Sem. Joana	130	138	110	115
Band. Kininfabrik	975	1060	1350	—
Olif. Insulinde	230	242	85	94
United Oil Mills	210	177	65	72
Sedjo Madjoe	120	109	45	—
Linde Teves	200	200	135	132
Simau	320	500	365	400
Tarakan	284	295	272	260

Weitere Kommentare zu dieser Tabelle sind wahrlich überflüssig: Es ist deutlich genug, dass die grossen Gewinne vom vorigen Jahre gebraucht werden mussten, um die Verluste zu decken, und dass jene zuweilen nicht einmal ausreichen dürften. Allerdings muss zugegeben werden, dass bei vielen Papieren a la Baisse spekuliert wurde, doch ging durch die Hausse-Manie; die im ersten Teil des Jahres herrschte und sich zuweilen wieder bemerkbar machte, viel Geld verloren.

Infolge Ausgabe (im Jahre 1919) der Indischen Anleihe 1919 à 6 % gingen andere Obligationen sehr zurück. Die genannte Anleihe von 1919 ist ebenfalls bis 94 gesunken, vornehmlich aus Furcht, dass eine folgende Emission zu 7 % stattfinden müsse. Dadurch sind vor allem die Bezirke und Gemeinden in eine unangenehme Lage geraten.

Ich lasse nachfolgend eine Aufstellung der Emissionen in 1920 folgen: Total wurden ausgegeben nominal fl. 88,757,000, effektiv fl. 124,969,000, gegen in 1919 nominal fl. 252,600,000, effektiv fl. 297,953,150, die letzten zwei Ziffern einschliesslich nom. fl. 180,000,000 indische Anleihe 1919.

Überall kleinerer Verdienst, schwere Verluste. Die Kosten des Lebensunterhalts jedoch steigen andauernd und haben sich in diesem Jahre wieder fast verdoppelt. Die Häusernot wird immer unerquicklicher und man muss für Mieten enorme Preise bezahlen. Die Lebensmittel steigen und es wird damit Wucher getrieben. Leider tritt die Regierung nicht dagegen auf. Zumal das Fleisch, aber auch die Produkte des Landes selbst werden immer unerschwinglicher.

Annoncen - Regle:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen unseres Anlehens v. Fr. 2,500,000 vom 30. Juni 1897

Infolge der heute vorgenommenen Auslosung gelangen die nachverzeichneten 43 Obligationen auf den 30. Juni 1921 zur Rückzahlung: 107, 154, 211, 250, 388, 400, 458, 594, 602, 717, 725, 745, 792, 811, 843, 927, 958, 987, 1047, 1149, 1234, 1253, 1261, 1290, 1448, 1537, 1617, 1619, 1620, 1674, 1788, 1827, 1903, 1969, 1987, 2109, 2140, 2168, 2190, 2276, 2292, 2343, 2492.

Aus der Verlosung von 1920 sind noch ausstehend die Nummern 97, 749 und 750: Die Rückzahlung dieser Obligation erfolgt gegen Einsendung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung von genanntem Zeitpunkt an auf. 747 (O F 3365 Lz)

Luzern, den 8. März 1921.

Die städtische Finanzdirektion.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Dividendenzahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 12. März 1921 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1920, eine Dividende von 7 % auszurichten.

Der Coupon pro 1920 der mit 20 % einbezahlten Aktion wird von Heute ab mit Fr. 14 von der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich eingelöst. 762 (1426 Z)

Zürich, den 14. März 1921.

Die Direktion.

Aarg. Hypothekenbank in Brugg

Die Generalversammlung vom 12. März 1921 hat die Dividende pro 1920 auf

744 (O F 357 X)

7%

festgesetzt. Es wird daher Coupon Nr. 11 unserer Aktien mit Fr. 14 an unsern Kassen in Brugg, Rheinfelden und Mülhausen eingelöst.

BRUGG, den 12. März 1921.

Die Direktion.

Schweizerische Volksfürsorge Volksversicherung auf Gegenseitigkeit

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung

Die Mitglieder unserer Genossenschaft werden hiermit zur Teilnahme an der dritten ordentlichen Generalversammlung auf

Sonntag, den 29. Mai 1921, nachmittags 2 Uhr, in den Saal des Restaurant zur Post beim Bundesbahnhof in Basel

eingeladen.

Der Verwaltungsrat hat die Tagesordnung folgendermassen festgesetzt:

1. Ernennung der Stimmzähler.
2. Protokoll der zweiten ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 1920.
3. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 31. Dezember 1920.
4. Neuwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, deren Ernennung gemäss § 26 der Statuten der Generalversammlung zusteht.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1921 (drei Revisoren und zwei Ersatzmänner).

Die Mitglieder haben sich durch die letzte Prämienquittung über ihre Stimmberechtigung auszuweisen. Mitglieder, welche sich durch andere Mitglieder vertreten lassen, haben ihre Vertreter ausserdem mit einer schriftlichen Vollmacht zu versehen. (1223 Q) 742

Basel, den 27. Februar 1921.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. Rud. Kündig.

Hypothekbank in Winterthur

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden eingeladen, sich zur

ordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 2. April 1921, nachmittags 2¹/₂ Uhr
im Kasino in Winterthur einzufinden

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1920, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung, 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes. 3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 22. März bis 1. April a. c. auf unsern Bureaux in Winterthur und Zürich ausgegeben. Während der gleichen Zeit liegen Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung, nebst dem Berichte der Kontrollstelle, im hiesigen Banklokal zur Einsicht der Aktionäre auf. Der Geschäftsbericht kann bei unsern Bureaux in Winterthur und Zürich vom 22. ds. Mts. an in Empfang genommen werden. 748

Winterthur, den 15. März 1921.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **L. Vökl.**

S. A. TRAM ELETTRICI MENDRISIENSI

Avviso

I Signori azionisti sono convocati in

assemblea ordinaria

per il giorno di Sabato, 2 aprile p. v., alle ore 2 pom., nel Palazzo Municipale di Mendrisio, col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Relazione del consiglio di amministrazione sull'esercizio 1920 e presentazione del conto-reso col relativo bilancio.
2. Rapporto dell'ufficio di controllo.
3. Deliberazioni sulla gestione del 1920.
4. Nomine statutarie.
5. Eventuali. (3251 O) 751

Il conto-reso sarà distribuito a stampa il giorno dell'assemblea. Saranno ammessi all'assemblea coloro che comproveranno il possesso di azioni.

Chiasso, 14 marzo 1921.

Il presidente del consiglio: **Ad. Soldini.**

Emprunt Georges Valloton

MM. les porteurs de délégations (obligations) de l'emprunt de Fr. 40,000 du 20 mars 1911, sont convoqués en assemblée pour le vendredi, 1er avril 1921, à 11 heures du matin, à la Banque Dubois Frères, à Lausanne. 765 (11296 L)

ORDRE DU JOUR: Prorogation de l'échéance du titre.

Modification du taux de l'intérêt.

Lausanne, le 15 mars 1921.

Kurplatz A. G. Vitznau

Die Dividende pro 1920 kann durch Abgabe von Coupon Nr. 1 bei der Luzerner Kantonbank in Luzern mit Fr. 4. — bezogen werden. 746 **Der Verwaltungsrat.**

Wer aus schweizerischen Gaswerken

Gaskoks

bezieht, trägt zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit bei. Man sehe darauf, dass man Gaskoks bekommt und nicht einen vom Ausland stammenden **Austerekokk,**

der minderwertig ist. 381
Wo am Orte kein Gaswerk besteht, wende man sich an den

Verband Schweizerischer Gaswerke

(Postfach Hauptpost) ZÜRICH
wo jede gewünschte Auskunft erhältlich ist.

WILH BAUMANN HORGEN

Rolladen, Rolljalousien, Jalousieladen, Rollschutzwände. Gegründet 1860

Nichtigkeits-Erklärung

Das Sparheft Nr. 59663 der Ersparnkasse des Amtsbezirks Signau in Langnau von Kapital Fr. 3192 05 per 1. Januar 1921, lautend zugunsten des Herrn **Ulrich Steiner**, Landwirt imkehr zu Langnau, ist verloren gegangen. 745

Der unterzeichnete Gläubiger wird dieses Sparheft gemäss Art. 90 O. R. entkräftigen und über den Gegenwert verfügen, sofern der allfällige Inhaber dieses Sparheftes solches nicht binnen drei Monaten bei der Ersparnkasse des Amtsbezirks Signau in Langnau vorlegt und sein besonderes Recht nachweist. Langnau, den 15. März 1921.

Ul. Steiner.

Banque

Etablissement financier très important de la Suisse romande cherche, pour époque à venir 727 (630 N)

Directeur expérimenté

Les candidats sont invités à adresser leurs offres en donnant tous renseignements sur leur activité antérieure sous P 630 N à Publicitas S. A., La Chaux-de-Fonds.

Avec les **Cartes postales + 32020**

on économise les ports et on simplifie le travail. Echant et prix Impr. SAUSER FRÈRES, Chaux-de-Fonds.

Magazine zum Globus, Zürich

Die 7% Obligationen

sind vom Druck erschienen und können gegen quittierte Rückgabe der Lieferscheine bezogen werden. 732

Die Direktion.

Société de la Feuille d'Avis et des Imprimeries Réunies S. A.

Le coupon de dividende n° 14, de (11286 L) 763

Fr. 25 par action

est payable dès ce jour à la caisse de la Société de Banque Suisse, Grand-Chêne 11, à Lausanne.

Lausanne, le 15 mars 1921.

Le conseil d'administration.

Soumission de travaux de drainage

Le Syndicat de drainage et remaniement parcellaire du Bassin de l'Aire met en soumission entre les entrepreneurs suisses établis en Suisse depuis plus de 5 ans, les travaux de drainage des secteurs de Sesenove et des Mouilles, commune de Bernex, Genève.

Les plans, profits et cahier des charges sont à consulter chez le technicien de l'entreprise, Bureau technique, Maurice Delessert, 2, Rue des Chaudronniers où les soumissions sous plis fermés devront être remises avant le samedi, 2 avril, à midi. 749 (1848 X)

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Basel: Dr. Kern, Dr. Iselin, Dr. Christ, Advokaten u. Not., Aeschenvorstadt 38

Bern: G. Bärtschly, Ink. Ansk. — F. R. Moser, Adv. und Ink. u. E. Wertmüller, Ink.

Frelbnrg: Bank Udry & Cie.

Genève: Herren & Guerschel, renseignements et recouvrement. s. tous pays. Brev. d'Invent. marques, modèles, etc. — J. & W. Herren, avocats, Représ. dev. tous tribunaux et juridictions.

Horgen: U. Farnet, Adv.

Klingen: Dr. B. Böhl, Adv.

Lausanne: L. Bertarionne, agent d'aff. patentes (corr. deutsch und italienisch).

— Ed. Drllea, avoc.

Luzern: Dr. R. Gräter, Adv.

— Ineichen & Rey, Rechtsb.

Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handelsb., Ink.

Montreux: Paul Pochon, agt. d'aff. patentes.

Olen: Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.

Romanshorn: Rosenberger-Grabher, Rechtsb.-Ink.

St. Gallen: E. Forster, Rtsb.

— Otto Baumann, Inkassob.

— Dr. F. Curtl, Adv. u. Ink.

Wstadt: Dr. E. Huber, Adv.

Winterthur: Dr. W. Witzig, Zug: Aloys Holz, Rechtsb.

Zürich: L. V. Balmann, Rechtsanw. (Handelsrecht)

— Dr. Herforth, Adv.

— Dr. Louis Kunz, Adv.

— Dr. Otto Wyss, Advokat.

— Dr. Paul C. Jaegy, Adv., Ink., Waisenhausstr. 2.

Buchhaltungen

Bilanzen (601 Q) 491

Revisionen

Expertisen-Gutachten

Steuer-Angelegenheiten

besorgt

Treuhand-Institut

Fritz Madoery

Basel
Zürich
Chur
Falknerstrasse 7
Telephon 5161
Escherhaus 360
Telephon Hott. 420
beim Oberthor
Telephon 428

Automat-Buchhaltung
richtet ein **E. Frisch**,
Buchexperte, Zürich 6,
Weinbergstrasse Nr. 57.

Schweizerische Nationalbank

Einladung zur XIII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank
auf Samstag, den 9. April 1921, vorm. 10½ Uhr
in Bern, im Grossratssaale (Rathaus)

Die Stimmweise können von 9½ Uhr an im Vorzimmer des Saales gegen Vorweisung der Zutrittskarte bezogen werden.

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Genehmigung der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, Erteilung der Entlastung an die Verwaltung
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes
3. Ersatzwahlen in den Bankrat.
4. Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern der Revisionskommission.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, werden eingeladen, sich bis spätestens den 6. April 1921 bei der nächstgelegenen Zweiganstalt oder Agentur der Schweizerischen Nationalbank anzumelden, worauf ihnen die auf ihren Namen ausgestellte Zutrittskarte übermittelt wird. Später einlangende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

In der Zeit vom 21. März bis 9. April dieses Jahres werden im Aktienregister keine Uebertragungen vorgenommen. 781.

Der Geschäftsbericht mit dem Bericht der Revisionskommission kann von den Aktionären vom 1. April an bei jeder Zweiganstalt oder Agentur bezogen werden.

BERN, den 15. März 1921.

Der Präsident des Bankrats: **Hirter.**

Raduner & Cie. A. G., Horn (Thurgau)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 26. März 1921, vormittags 9½ Uhr, in Horn

TRAKTANDEN:

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 19. April 1920.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Berichtes der Kontrollstelle per 31. Dezember 1920, Decharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahl des Verwaltungsrates, Wahl der Revisoren.
5. Umfrage.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Revisorenbericht liegen ab 19. März im Bureau in Horn zur Einsichtnahme auf. Die Stimmkarten werden an der Generalversammlung verteilt. (979 G) 750

Horn, den 14. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Gewerbebank Zürich (Aktiengesellschaft)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, den 31. März 1921, abends 5½ Uhr
im Hotel Pfauen, I. Stock (Heimplatz), Zürich 7

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1920 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle stehen vom 16. März an auf unsern Bureaux den Aktionären zur Einsicht offen.

Vom gleichen Tage an und am gleichen Orte können gegen Legitimation über den Aktienbesitz die Stimmkarten bezogen werden.

Die gedruckten Geschäftsberichte sind vom 20. März 1921 an, an unserer Kasse erhältlich.

Am Tage der Versammlung können keine Stimmkarten mehr abgegeben werden. 756

Zürich, den 15. März 1921.

Der Verwaltungsrat.

Aushingabe der Realkaution eines Vermittlers von Wertpapieren ausserhalb der Börse

Die Firma Aug. Kaufmann-Merkle, in Zürich, hat auf die ihr erteilte staatliche KonzeSSION für die Vermittlung von Wertpapieren ausserhalb der Börse verzichtet und ersucht um Aushingabe der von ihr bei der kant. Finanzdirektion hinterlegten Realkaution von Fr. 5000.

Wer Ansprüche an diese Kaution geltend machen will, wird unter Androhung des Verlustes seiner Ansprüche aufgefordert, dieselben **innert Monatsfrist**, vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Börsenkommissariat Zürich schriftlich anzumelden und zu diesem Zwecke einen beglaubigten Buchauszug, sowie die Schlussnoten, auf welche die Ansprüche sich stützen, und allfällig weitere Belege einzusenden. Nach unbenutztem Ablauf der angesetzten Frist oder nach Erledigung der innerhalb derselben gemachten Ansprüche wird die Kaution oder der Rest derselben der Firma Aug. Kaufmann-Merkle, in Zürich, zurückgegeben. 741

Zürich, den 11. März 1921.

Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich,
Der Stellvertreter: **Ottiker.**

BANQUE NATIONALE SUISSE

Convocation à la XIII^e assemblée générale des actionnaires de la Banque Nationale Suisse
qui aura lieu le samedi, 9 avril 1921, à 10½ h. du matin, à Berne, dans la salle du Grand Conseil à l'Hôtel de Ville (Rathaus)

Les actionnaires peuvent retirer les bulletins de vote à partir de 9½ heures dans l'antichambre de la salle, sur présentation de la carte d'admission.

ORDRE DU JOUR:

1. Présentation du rapport. Approbation du compte de profits et pertes et du bilan. Décharge à donner à l'administration de la banque.
2. Répartition du bénéfice net.
3. Elections complémentaires au Conseil de banque.
4. Nominations de 3 membres et de 3 suppléants de la Commission de contrôle.

Les actionnaires désirant assister ou se faire représenter à l'assemblée générale, sont priés de s'adresser jusqu'au 6 avril 1921 au plus tard, à la succursale ou à l'agence de la Banque Nationale Suisse la plus rapprochée. Il leur sera ensuite adressé une carte d'admission établie à leur nom. Les demandes tardives ne pourront pas être prises en considération.

Du 21 mars au 9 avril a. c. il ne sera effectué aucun transfert d'actions dans le registre des actionnaires.

Le rapport de la Banque avec celui de la Commission de contrôle sera délivré par toutes les succursales et agences de la Banque à partir du 1^{er} avril. 781.

BERNE, le 15 mars 1921.

Le président du Conseil de banque: **Hirter.**

American Machinery Import Office S. A.

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
à la Banque Cantonale Neuchâteloise à Neuchâtel (immeuble de la Caisse d'épargne, place Purry), le samedi, 19 mars, à onze heures et demie

ORDRE DU JOUR:

1. Procès-verbal de l'assemblée du 6 mai 1920.
2. Comptes de l'exercice social 1920. Rapports y relatifs. Discussion et votation.
3. Nomination du conseil d'administration pour trois ans.
4. Nomination du commissaire-vérificateur pour 1921.
5. Divers.

Pour avoir le droit de participer à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires devront effectuer à la Banque Cantonale Neuchâteloise jusqu'au 12 mars 1921 le dépôt de leurs actions ou d'un récépissé en tenant lieu, conformément à l'article 11 des statuts. En échange de chaque dépôt, il sera délivré une carte d'admission à l'assemblée générale.

Le bilan et le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur seront exposés au siège social à Zurich et à la Banque Cantonale Neuchâteloise à partir du 12 mars 1921. 656

Zurich, le 25 février 1921.

Le conseil d'administration.

Mines de Charbon de Semsales S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi, 30 mars 1921, à 2 heures de l'après-midi, au siège social: 160, Rue St. Nicolas à Fribourg

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport avec bilan et compte de profits et pertes de l'exercice 1920.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Approbation des comptes à la décharge du conseil d'administration.
4. Nominations statutaires.

Les comptes au 31 décembre 1920 ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Fribourg à partir du 21 mars 1921.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées au siège social, à Fribourg, du 21 au 29 mars 1921 contre présentation des actions ou certificats délivrés par les maisons de banques dépositaires des actions. 754

Fribourg, le 16 mars 1921.

Le conseil d'administration.

Société d'Alimentation Diététique Florea S. A. à Nyon en liquidation

Il est porté à la connaissance des créanciers de cette Société que dans leur assemblée du 4 mars 1921, les actionnaires ont décidé la liquidation de la raison sociale, cette liquidation est confiée au conseil d'administration. (1300L) 764

En conformité des dispositions de l'article 665 du C. C. sommation est faite aux créanciers d'avoir à produire leurs créances au conseil de liquidation d'ici au 15 avril prochain.

La production des créances ne concerne point celle ordonnée en suite du sursis concordataire qui est maintenu.

Nyon, le 9 mars 1921.

Le conseil d'administration.

Deroulade S. A., 54, Vollandes, Genève (Eaux Vives)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le mercredi, 23 mars 1921, à 3 heures de l'après-midi, au siège social, 54, rue des Vollandes, à Genève (Eaux Vives). (18764 X) 760

ORDRE DU JOUR: Dissolution et liquidation de la société.

Genève, le 12 mars 1921.

L'administrateur: **H. Forestier.**